



Spende hält Kühlkette aufrecht



Tafelleiter Ulrich Ellinghaus, Constanze Falkenberg, Botschafterin des cab-Jörg Falkenberg-Stiftungsfonds, Rainer Schuhmacher von der Sparkasse Karlsruhe und Caritasvorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs freuen sich über die Spende (v.l.n.r.)

Der cab-Jörg Falkenberg-Stiftungsfonds unterstützt auch in diesem Jahr die Tafel Bruchsal mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro. „Ohne solche Spenden geht es nicht“, weiß Caritas Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, die zusammen mit Ulrich Ellinghaus, ehrenamtlicher Leiter der Tafel Bruchsal, die Spende dankend annahm.

Mit der Spende konnten dringend benötigte Kühltruhen gekauft werden, die dazu dienen, die Kühlkette für Tiefkühlwaren aufrecht zu erhalten. Auch wurde anteilig das Kühlhaus im ehemaligen Schlachthof, in dem sich die Tafel Bruchsal seit 2012 befindet, erneuert.

Constanze Falkenberg, Botschafterin des Stiftungsfonds, und Rainer Schuhmacher, Generationen- und Stiftungsberater der Sparkasse Karlsruhe bei der Stiftung GutesTun – Stifternetzwerk der Sparkasse Karlsruhe, überreichten die fünfte Spende in Folge an die Tafel und überzeugten sich vor Ort von der sinnvollen Verwendung der Mittel.

Die gebrauchten Kühltruhen sind moderner und Energie-effizienter als ihre Vorgänger und ermöglichen, die gespendete Tiefkühlware ansprechend, hygienisch und – dank LED-Beleuchtung – im richtigen Licht zu präsentieren.

Die Spende stammt aus dem Stiftungsfonds zum Gedenken an Jörg Falkenberg und seine Kinder, die bei einem tragischen Autounfall verunglückten. Sein Arbeitgeber gründete den Fonds unter dem Dach der Sparkasse Karlsruhe und hilft seither notleidenden Menschen.

Ulrich Ellinghaus dankte für das wiederholte Engagement und berichtete über den Zuwachs, den die Tafel derzeit an Kunden erlebe. „Wir haben täglich zirka 20 Prozent mehr Kunden als im Vorjahr.“

Wöchentlich versorgen die Tafeln im nördlichen Landkreis zirka 6000 bedürftige Menschen. Die sechs Tafeln und ein Kleiderladen sind Gemeinschaftsprojekte von Caritas, Diakonie und Deutschem Roten Kreuz. Ehrenamtliche, „Ein-Euro-Jobber“ und Bundesfreiwillige arbeiten bei den Tafeln eng zusammen. (cvr)